

Schnauze

Magazin für die Tierheime im Kreis Steinfurt

1/2024

mit Herz

Tierarztbesuch im Tierheim –

ein Blick über die Schulter

Der Sommer naht –

tierische Tipps für
heiße Tage

Kostenexplosion im Tierheim –

Was nun?

Gratis
zum
Mitnehmen





Tierbestattung Sternenlicht

... mit Herz und dem besonderen Service

Persönliche
Abschiednahme



Seebestattung
persönlich & individuell



Online Informations-
system über den exakten
Kremierungszeitpunkt



Diamantbestattung



Gemeinschaftskremierung



Einzelkremierung



Basiskremierung



Pferdekremierung

Wir aus dem Münsterland
sind 24 Std. an allen Tagen für Sie da!

Münster 0251 924 546 66 ♦ Emsdetten 02572 951 63 67 ♦ Coesfeld 02541 847 08 08
www.tierbestattung-sternenlicht.de email: kontakt@tierbestattung-sternenlicht.de

RFH-0048-0123

IHR ZUHAUSE - UNSERE MISSION

#IMMOBILIEN2.0



Für Ihren Erfolg sind wir modern, digital, innovativ
und immer offen für Neues.

Büro Rheine | Fabian Kenning
0251 5005 5911
volksbank-immobilien.info



 Volksbank Immobilien
Münsterland GmbH

RFH-0065-0124

Editorial mit Herz



Liebe Tierfreunde, liebe Leserinnen und Leser,

grundsätzlich ist der Sommer eine tolle Jahreszeit: die Tage sind länger, der Körper kann mehr Vitamin-D „tanken“ und dank der warmen Temperaturen muss man sich nicht mit Schichten von Klamotten bedecken. Steigt die Hitze jedoch zu sehr an, kann dies für den Körper sehr belastend sein – nicht nur für uns, sondern auch für die Tiere. Daher hat Petra Venker in der Heftmitte einige Tipps für Sie bereitgestellt, mit denen Sie Ihren Hund, Ihre Katze oder Ihr Pferd gut durch die heißen Sommertage bringen.

Auf das Wohl der eigenen Tiere achtzugeben hat natürlich auch für uns in unseren Tierheimen die oberste Priorität. Daher sind regelmäßige Tierarztkontrollen für unsere Schützlinge ein absolutes Muss. Um Ihnen zu zeigen, wie ein solcher Tierarztbesuch im Tierheim aussehen kann, hat Conny Backhaus in ihrem Leitartikel ab Seite 4 dem Tierarzt im Tierheim Tecklenburger Land einmal über die Schulter geschaut. Da kann es auch schon einmal passieren, dass einer der tierischen Patienten so gar keine Lust auf die Untersuchung hat und versucht, sich mit allen Mitteln zu wehren. Dies führt nicht nur beim Tier, sondern auch bei den Beteiligten zu enormem Stress. Wie „Medical Training“

beispielsweise dem Hund dabei helfen kann, diesen Stress vorzubeugen, erläutert Hundetrainerin Sophie Van Montagu in ihrem Artikel ab Seite 6.

Neben vielen weiteren interessanten Themen rund um unsere Tiere und den Tierschutz, die wir Ihnen in dieser Ausgabe präsentieren, liegt uns eines noch besonders am Herzen: die Kostenexplosionen in den Tierheimen. Ab Seite 18 schildert Ihnen Conny Backhaus wie misslich die aktuelle Lage ist und wie notwendig Ihr Engagement für uns ist. Daher bitten wir Sie auch in Zukunft um Ihre Unterstützung und bedanken uns, dass Sie uns und unseren Schützlingen treu bleiben.

Ihre

Ulla Mertin Bettina Misch

Inhalt

- 02 Auf einen Blick
- 04 Tierarztbesuch im Tierheim – ein Blick über die Schulter
- 06 Medical Training für ein stressfreieres Leben
- 08 Welche Tiere benötigen Hilfe? Feldhasen
- 09 Tierisch in Not – wichtige Bereitschaftsdienste
- 10 Hundetraining im Tierheim – mehr als nur spazieren gehen und kuscheln
- 12 Der Sommer naht – tierische Tipps für heiße Tage
- 14 Rezept: Mousse au chocolat
- 15 Die Katzenschutzverordnung im Kreis Steinfurt
- 16 Rettet das Huhn – den Tieren eine Stimme geben
- 18 Kostenexplosion im Tierheim – Was nun?
- 20 Glücklich vermittelt – Luckys unerwartetes Happy End
- 22 Rattenhaltung: So geht es richtig
- 23 Mitgliedsantrag Tierheim Rote Erde
- 24 Mitgliedsantrag Tierheim Tecklenburger Land



Auf einen Blick

Zusammengetragen von Petra Venker und Conny Backhaus



www.tierschutzverein-rheine.de



Auslandstierschutz in Rheine

Seit 2021 übernimmt das Tierheim Rote Erde Hunde aus Rumänien. Die Hunde kommen aus dem Partnertierheim Smeura, das vor Ort Kastrationsprojekte durchführt und Aufklärungsarbeit leistet. Insgesamt 62 Hunde fanden so über das Tierheim in Rheine bereits ein neues Zuhause. Die Hunde dürfen nach ihrer zweitägigen Reise erst einmal ankommen, bevor sie auch gesundheitlich durchgecheckt werden. Die Adoptanten können ihr neues Familienmitglied so in Ruhe kennenlernen. Im Februar 2024 übernahm das Tierheim einen kompletten Kennel aus der Smeura: zwölf Halbstarke, die nun eine sichere Zukunft vor sich haben. Die Verantwortlichen in Rheine übernehmen auch weiterhin Hunde aus dem Ausland, sofern es die Kapazitäten zulassen.

Dank an die Ehrenamtlichen

Einmal im Jahr bedanken sich die Verantwortlichen des Tierschutzvereins Rheine bei den vielen ehrenamtlichen Helfern! Am Freitag, den 23.02.2024 war es wieder so weit. Ungefähr 40 Ehrenamtliche folgten der Einladung und gemeinsam mit den Tierpflegern des Tierheims und dem Vorstand des Vereins verbrachten alle einen schönen Abend mit toller Verpflegung in einer örtlichen Gaststätte in der Nähe des Tierheims. Ein wichtiger Termin: Danke sagen von Seiten des Vorstands und – nicht zu vergessen – der direkte Austausch fördert die Zusammenarbeit.



Neues Abwassersystem im Tierheim

Im Tierheim Rote Erde erstrahlt nicht nur die Hoffnung für hilfsbedürftige Tiere, sondern auch für eine saubere Umwelt. Die erfolgreiche Inbetriebnahme der lang ersehnten Kleinkläranlage markiert einen bedeutenden Wendepunkt in puncto Abwasserbehandlung. Dank der fortschrittlichen Technologie werden Abwässer nun effizient und umweltschonend gereinigt.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer engagierten Zusammenarbeit zwischen Gemeindevertretern, technischen Experten, den Mitarbeitern des Tierheimes und zu guter Letzt der Firma BEKKS Kleinkläranlagen aus Bad Bentheim. Letzterer gebührt besonderer Dank für die schnelle und fachgerechte Ausführung. Ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Zukunft.



Odin – endlich angekommen

Labrador Odin, von dem in der jüngsten Ausgabe berichtet wurde, hat jetzt endlich sein Zuhause gefunden. Nach acht Stationen innerhalb von zwei Jahren, davon sechs Monate im Tierheim, kann der energiegeladene Bengel nun endlich zur Ruhe kommen. Es muss sich für den Rüden fast schon merkwürdig anfühlen, wenn er nicht nach kurzer Zeit wieder umziehen muss. In seinem neuen Rudel ist – Homeoffice sei Dank – immer jemand zuhause, so dass Odin Schritt für Schritt alles lernen darf, was man als Hund so wissen und können sollte. Es war zu hören, dass er ein wahrer Musterschüler sei.



www.tierheim-lengerich.de

Termine 2024 die man sich merken sollte

Auch das Jahr 2024 hat wieder einen vollen Terminkalender, zumindest im Tierheim Tecklenburger Land: Im August sind Vertreter des Heims mit Infoständen bei den Hundefreunden Georgsmarienhütte und den Kollegen im Tierheim Münster am **25.08.2024**. Am letzten Septemberwochenende dann traditionell die Infostände beim Hundeschwimmen in Waldfreibad Tecklenburg und Lienen. Der Herbstmarkt am **13.10.2024** sowie der Nikolausmarkt in Tecklenburg, vom **05.12.24 - 08.12.2024**, mit großer Tierheimtombola und der Adventsnachmittag am **15.12.2024** runden das Jahr ab. Kurz vor den Veranstaltungen wird auf der Vereins-Homepage sowie auf Facebook und Instagram noch einmal auf die jeweiligen Events hingewiesen.



500 Euro – Schülerinnen engagieren sich

Im Rahmen eines Schulprojektes haben die Schülerinnen des Gymnasiums Oesede Lanai Krabbe, Saria Ahmed, Jona Hoffmann, Romy Bergmann und Aliya Nuss Spenden für das Tierheim Tecklenburger Land gesammelt. Sie haben sowohl selbstgebackene Waffeln verkauft als auch Spendenboxen in der Buchhandlung Sedlmaier sowie dem Geschäft „Spiel- und Freizeit Nagel“ aufgestellt. Mit Infoflyern haben die Schülerinnen auf ihr Projekt aufmerksam gemacht. Es ging ihnen darum, auf die Situation von Tierheimen und Tierschutzvereinen aufmerksam zu machen. Zusätzlich zur großartigen Summe von 500 Euro bekam das Tierheim noch sechs Säcke Hundefutter gespendet. An dieser Stelle bedankt sich das Tierheim-Team ganz herzlich bei den fünf Schülerinnen!

Tierarztbesuch im Tierheim –

Text: Conny Backhaus

ein Blick über die Schulter

Wasco zieht den Kopf ein, die Rute wedelt ganz verhaltend, eigentlich ist der Jagdhundmix mit seinen 30 Kilo Körpergewicht gerade gar nicht da. Weil SIE da ist. Die Rede ist von der Tierärztin. Der ca. achtjährige Rüde weiß genau was jetzt kommt: die Ohrenkontrolle. „Nicht schon wieder“, scheint er zu denken.

Als er im Tierheim ankam, stand der Eiter quasi in den Ohren. Es folgten Spülungen, Proben, Medikamente, Spülungen ... die Ursache war gefunden, die Behandlung zog sich hin. Nun scheint ein Ende in Sicht, dass weiß der Rüde zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht und überlegt deshalb, wie das nochmal ging mit dem Unsichtbar sein. Er wird heute nicht der einzige bleiben, der sich Gedanken dazu macht.

Von Abhören bis Zähne gucken

Einmal in der Woche ist Tierarztbesuch im Tierheim Tecklenburger Land. Bis auf Operationen werden alle notwendigen Untersuchungen vorgenommen. Von der Allgemeinuntersuchung, die alle Neuankömmlinge im Tierheim über sich ergehen lassen müssen, über die Impfung, Verbandswechsel beim Krallenabriss, klammern von leichten Hautverletzungen, bis hin zur Zahnkontrolle, wenn das Fressen nicht mehr klappt oder man den Patienten schon riechen

kann, obwohl man ihn noch gar nicht vor der Nase hatte, ist alles dabei.

Heute ist „Massenimpfen“ angesagt. Unglücklicher Ausdruck für einen ganz normalen Tierarztbesuch. 19 Katzen warten unter anderem auf Erst- und Nachimpfung. Damit es zügig geht, werden alle für diesen Behandlungstag vorgesehenen Katzen vorab in Transportboxen verbracht und in den Tierarzttraum gestellt. Eine Karteikarte mit Name, Chipnummer und Aufenthaltsort (z. B. Katzenraum 1 oder Krankenstation Box 5) stellt sicher, dass jeder weiß, um welches Tier es sich handelt, und z. B die Impfung auch da landet, wo sie „rein“ soll.

Jetzt wird's ernst ...

Wenn die Tierärztin eintrifft, steht die erste Katze bereits auf dem Tisch und die Tierpfleger haben die Lederhandschuhe parat; man kann ja nie wissen, in welche Richtung



Wasco: ich bin eigentlich gar nicht da



Lea: Tierarzt ...
kein Problem



Satan: kurz vor
der Explosion

sich eine Behandlung entwickelt. Die erste Patientin bleibt aber mehr als gelassen: Lea ist ein richtiger Tierarzt-Liebling. Abwehr, fauchen, kratzen? Fehlanzeige. Die hormongeplagte Katzendame mit hochgradig entzündeter und verletzter Gesäugeleiste, die vom Ausmaß her an einen Euter erinnert, wirft sich sofort auf den Rücken und lässt sich den geschundenen Bauch kraulen. Mittels Hormontherapie klingen die Symptome bereits ab, gespült und gesäubert werden muss trotzdem. Lea schnurrt, da entspannen auch Tierarzt und Pfleger.

Das ist auch nötig, der nächste Patient ist ein verwilderter Kater, der zeigt, warum die Idee mit den Handschuhen nicht die schlechteste war. Die Boxentür ist noch nicht ganz auf, da fliegen auch schon 5 kg Lebendgewicht in Richtung Pflegerin, die zwar routiniert ist, aber trotzdem kurz kämpfen muss. Als der große Kerl fixiert ist, folgt das Abhören von Herz und Lunge sowie der Blick in die Ohren und das Maul. Letzteres sehr zum Unmut des Katers, aber was sein muss, muss sein. Es scheint alles okay zu sein, weshalb es erst die Impfung und dann einen Satz Richtung Zimmerdecke gibt, den die Pflegerin verhindert und den Widerständigen zurück in seine Box verfrachtet. Im Nachgang erschließt sich auch der Name des Patienten: Satan.

Klößchens Diagnose

Der nächste Kandidat ist Klößchen. Der Name war bis vor ein paar Wochen Programm, dann hat der Kater stark an Gewicht verloren, gepaart mit ungeheurem Appetit. Die Blutergebnisse liegen vor, Klößchen wird ab jetzt Insulin benötigen, er hat Diabetes. Die Tierärztin bespricht den weiteren Behandlungsablauf, wieviel Einheiten, wann und wie es mit der „Zuckerkontrolle“ laufen soll. Die Pfleger sind erfahren, also gar kein Problem. Es geht zügig weiter, die nächsten Patienten zeigen sich relativ unbeeindruckt.

Der letzte Patient für heute ist Wasco. Die Tierärztin kann vermelden, wenn alles so bleibt, kann nächstes Mal geimpft werden. Ob Wasco sich freut? Er hat zumindest eine Woche Zeit, das „Unsichtbarsein“ zu üben ...



STRESS FREE PETS
WIR SIND AKKREDITIERT



TIERARZTPRAXIS
DR. MED. VET.
ALEXA LÄKAMP

Rathausplatz 12
Eingang Wielandstraße
49525 Lengerich
Tel.: 05481-5101 u. 2184
www.tierarzt-lengerich.de



PDA Architekten Ingenieure

48485 Neuenkirchen, Am Bahndamm 3
48149 Münster, Wilhelm-Schickard-Str. 10

www.pda-architekteningenieure.de



Medical Training

für ein stressfreieres Leben

Text: Sophie Van Montagu



Zum Alltag mit unseren Hunden gehören auch pflegerische Maßnahmen, wie das Kämmen, Krallen schneiden, Geschirr anziehen und Co. Nicht selten mögen unsere Hunde diese Dinge nicht sonderlich gern – manche lassen sie einfach über sich ergehen, andere flüchten schon beim Anblick der Bürste. Und der Tierarztbesuch? Daran mögen viele Hundehalter:innen gar nicht denken.

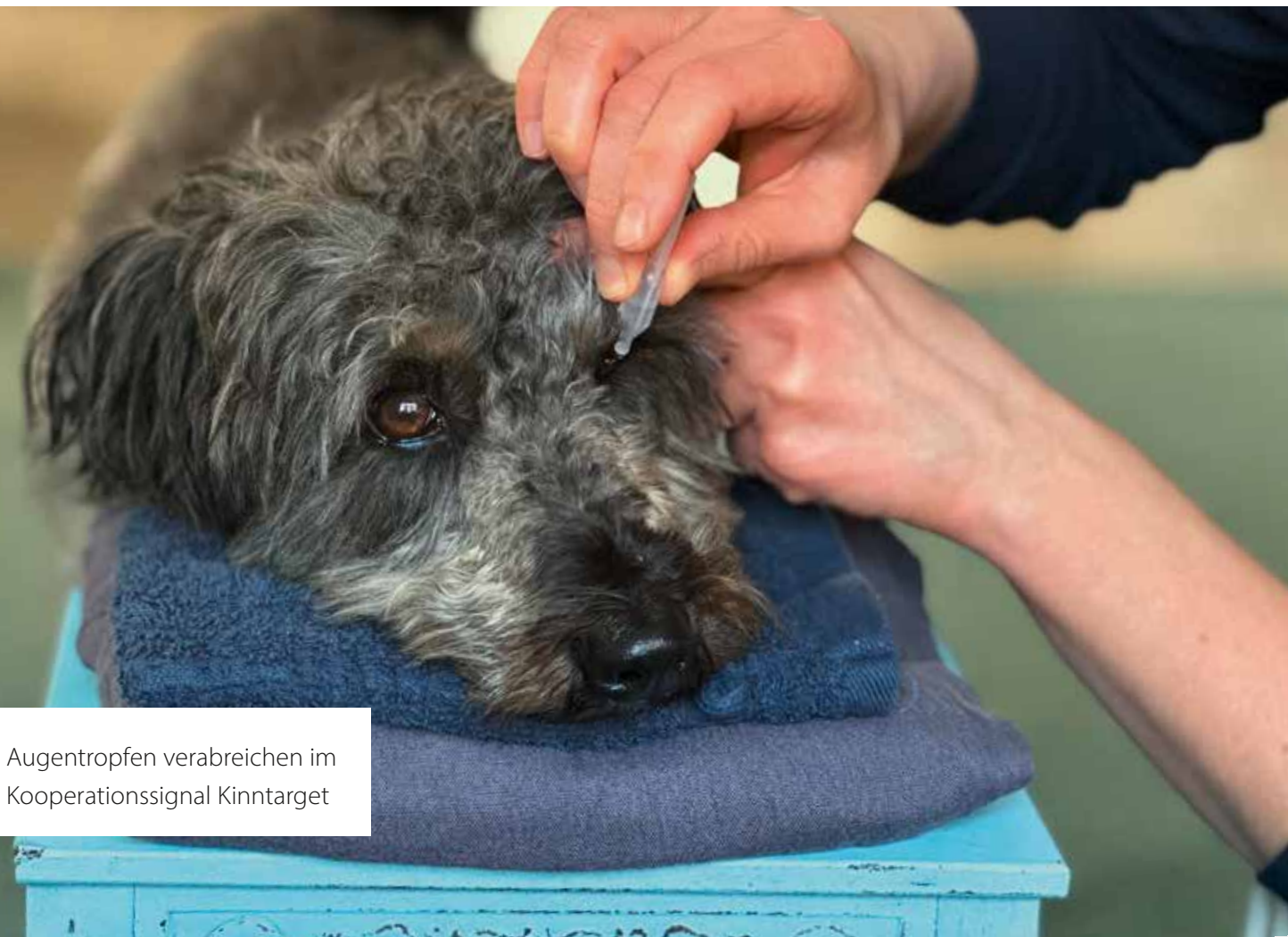
Warum ist das so?

Natürlich können auch gesundheitliche Ursachen und Lernerfahrungen die Ursache sein, aber grundsätzlich dürfen wir uns bewusst machen, dass wir bei solchen Pflegemaßnahmen in der Regel die Individualdistanz unserer Hunde unterschreiten. Nicht selten kommen wir ihnen sehr nah, engen sie ein, nutzen ungewohnte Berührungen und

Gegenstände und tun letztendlich Dinge, die auch unangenehm oder schmerzhaft sein können. Dein Hund fühlt sich nicht wohl, ist gestresst, hat Angst!?

Lösungswege

Weder die Flucht vor der Bürste oder dem Geschirr, noch das „einfach über sich ergehen lassen“ sind Zustände, die für den Hund angenehm sind und auch für den Menschen bedeuten diese Situationen oft täglichen Stress und Sorgen. Die Sorge vor dem Vertrauensverlust, die Sorge um unzureichende Pflege- und Gesundheitsfürsorge, die Sorge um das Wohlbefinden des Hundes. Ich kann diese Sorgen so gut nachvollziehen. Aber mittlerweile weiß ich, dass es Lösungswege gibt und dass es auch anders geht! Die Lösung nennt sich Medical Training.



Augentropfen verabreichen im Kooperationsignal Kinntarget

Was ist Medical Training?

Medical Training meint die Vorbereitung des Tieres auf medizinische oder pflegerische Maßnahmen aller Art. Das können sowohl Untersuchungen beim Tierarzt oder der Besuch beim Hundefrisör sein, als auch alltägliche Pflegemaßnahmen Zuhause, wie das Kämmen, Duschen, Augen säubern, Pfoten abputzen, Geschirr anziehen, Krallen schneiden, Zecken ziehen.

Durch kleinschrittiges Training wird der Hund mit den Behandlungen vertraut gemacht. Das Training wird so gestaltet, dass der Hund die „Manipulationen“ zulassen kann, ohne dabei Stress oder Angst zu empfinden. In manchen Fällen kann man den Stress nicht gänzlich nehmen, aber deutlich reduzieren.

Ein weiterer wichtiger Pfeiler im Medical Training ist das Mitspracherecht des Hundes, welches wir ihm durch sogenannte Kooperationssignale geben können.

Kooperationssignale

Ein Kooperationsignal ist eine Position, die der Hund einnimmt bzw. ein Verhalten, welches er zeigt, was es mir erlaubt, mit einer Behandlung zu beginnen. Verlässt der Hund diese Position, hört die Manipulation sofort auf. So könnte sich dein Hund z. B. auf die Seite legen, damit du ihm die Krallen schneiden darfst oder auf dem Tierarztstisch mit den Pfoten auf ein Target steigen, um zu sagen, dass er bereit für die Behandlung ist.

Kooperationssignale geben dem Hund Kontrolle über die Situation und tragen dazu bei, dass der Hund die Behand-

lung stressfrei(er) erleben kann. Gut aufgebaut können diese Targets Sicherheit und Vertrautheit in schwierigen Situationen schaffen.

Und wenn mein Hund nicht kooperiert?

Ja, Kooperation muss man sich schrittweise erarbeiten und das „funktioniert“ nicht von heute auf morgen. Sind jedoch einmal die Grundlagen geschaffen, ist so vieles möglich und du wirst dich wundern, wie oft dein Hund sagt „Ja, ich bin bereit“.

Parallel dazu ist es immer sinnvoll, Notfallstrategien zu haben, wenn das Training noch nicht so weit ist oder die Situation z. B. aufgrund von Schmerzen so schwer für deinen Hund ist. Das kann von einem stressärmeren Handling, über das Training von Fixierungstechniken, das Gestalten eines anderen Settings, bis hin zu angstlösenden Medikamenten oder einer Sedation sein.

Bindungsarbeit pur

Medical Training erleichtert euren Alltag und gibt deinem Hund eine Stimme. Aber es ist noch so viel mehr. Medical Training schafft großes Vertrauen zwischen dir und deinem Hund – es ist Bindungsarbeit pur. Nicht zuletzt ist es einfach eine richtig coole Form der gemeinsamen Beschäftigung. Probiert es aus.

Ein kostenloses Workbook für den ersten Einstieg findest du auf meiner Homepage www.menschhundtraining.com



Für unsere Tiere spenden!

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE20 4036 1906 0194 1937 00



GiroCode

PayPal



Welche Wildtiere benötigen Hilfe?

Text: Conny Backhaus

Feldhasen



Im Gegensatz zu Wildkaninchen graben Feldhasen keine Höhlen, sondern legen ihren Nachwuchs in Mulden, weshalb man deutlich öfter Feldhasen- als Wildkaninchnachwuchs sieht/findet. Solange sich die jungen Hasen im Wiesen- und Feldbereich befinden, besteht aus den oben genannten Gründen keine Notwendigkeit, die Tiere aufzunehmen. Man hilft ihnen damit nicht, im Gegenteil! Ausnahmen sind hier Verletzungen jeglicher Art, die unbehandelt zum Tod des Tieres führen würden.

Hier ist Hilfe nötig

Anders verhält es sich, wenn man die Jungtiere abseits von Grünflächen, z. B. im Straßenbereich, auffindet. Hier ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Versorgung durch das Muttertier nicht mehr gegeben ist, groß. Bevor der Hasenzwerg nun spontan aufgenommen wird, bitte unbedingt das Tierheim oder einen Tierarzt kontaktieren. Es sollte vorab klar sein, wo der junge Hase untergebracht und aufgepäppelt werden kann.

Eine Aufzucht dauert ca. bis zu zehn Wochen und ist nicht damit getan, dem kleinen Wesen ein paar Grünstängel vor die niedliche Nase zu legen. Anfangs benötigen die jungen Hasen alle vier Stunden Milch (Katzenaufzuchtmilch, nichts anderes verwenden!), da diese weniger gehaltvoll ist als die Muttermilch. Letztere sorgt auch dafür, dass die in der Regel vorhandenen Darmparasiten den jungen Rammlern keinen Ärger bescheren. In menschlicher Hand müssen diese unbedingt adäquat behandelt werden, da sie sonst aufgrund von Umstellung etc. Durchfall auslösen und zum Tode führen können.

Eine Feldhasenaufzucht ist anspruchsvoll und sollte deshalb in erfahrene Hände gegeben werden. Inzwischen gibt es ein gutes Netzwerk von Auffangstationen und Pflegestellen.

Es kommt immer wieder vor, dass Spaziergänger junge Feldhasen auf Wiesen und Feldern finden – ohne Mutter und offensichtlich ganz allein. Das ist nur zum Teil richtig. Feldhasenmütter sind „Rabenmütter“, sie lassen ihre Kinder allein zurück und kommen nur ein- bis zweimal am Tag zum Säugen vorbei. Den Rest des Tages verbringen die lieben Kleinen für sich.

Weitere Informationen hierzu finden sich im Internet unter:
Tierschutzverein Bunny Hilfe e. V.



Tierisch in Not -

wichtige Bereitschaftsdienste

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

„Warum ausgerechnet jetzt?“ Das fragen sich Tierbesitzer immer wieder, wenn sich ihr Haustier zum ungünstigsten Zeitpunkt – wenn der Tierarzt gerade nicht erreichbar ist – verletzt oder erkrankt. Doch wer kann dem Haustierbesitzer und seinem tierischen Begleiter in diesen Momenten helfen?



Tierärztlicher Notdienst

Im Kreis Steinfurt gibt es zwar keine Tierkliniken, die einen 24-Stunden-Notdienst bereithalten, dafür ist aber das Kleintierzentrum Greven von 07:00 bis 22:00 Uhr unter der 02571/93100 erreichbar.

Der Ringnotdienst

Der tierärztliche Ringnotdienst Kreis Steinfurt ist täglich von 19:00 bis 08:00 Uhr sowie ganztags am Wochenende und an Feiertagen unter der 02571/931088 erreichbar. Unter dieser Nummer erfahren die Tierbesitzer, welcher Tierarzt im Kreis den Notdienst übernimmt. Der Ringnotdienst einiger Tierärzte aus Rheine ist nun seit März 2024 im Notdienst des Kreises Steinfurt integriert. Die beteiligten Tierärzte wollen den neuen Ringnotdienst testen und dann evaluieren.

Haustier gefunden

Bei einem entlaufenden Haustier ist es nicht die Aufgabe der Tierschutzvereine, diese einzufangen oder beim Finder abzuholen. Fundtiere sind grundsätzlich durch den Finder den Fundbehörden zu überbringen – ähnlich wie bei jedem anderen gefundenen „Gegenstand“ auch.

In Rheine bietet der Tierschutzverein den Bürgerinnen und Bürgern jedoch zwei Möglichkeiten: Einerseits können Fundtiere im Tierheim Rote Erde täglich zwischen 08:00 und 12:00 Uhr sowie zwischen 14:00 und 17:00 Uhr, auch ohne vorherige Anmeldung, abgegeben werden. An gesetzlichen Feiertagen ist das Tierheim lediglich vormittags besetzt.

Andererseits besteht die Möglichkeit, Fundtiere aus dem Stadtgebiet durch einen Fahrdienst des Vereins abholen zu lassen. Dieser steht täglich von 17:00 bis 23:00 Uhr zur Verfügung und gilt ausschließlich für gesicherte Hunde, Katzen und Kleintiere. Der Einsatz des Fahrdienstes ist von der Polizei und Feuerwehr der Stadt Rheine oder durch das Geschäftsstellen-Telefon des Tierschutzvereins (Tel.: 05971-902275) abzurufen!

Für die Gemeinden Georgsmarienhütte, Glandorf, Greven, Hagen, Hörstel, Hopsten, Ladbergen, Lengerich, Lienen, Tecklenburg und Westerkappeln bietet der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. zudem einen ehrenamtlichen Bereitschaftsdienst an. Die Ehrenamtler können täglich von 18:00 bis 06:00 Uhr, bei Fragen rund um ein gefundenes Haustier, unter der 05404/3520 angerufen werden.

Vielfalt auf 40.000 m²

www.kreimers.de

- Pflanzen**
- Gartenmöbel**
- Springbrunnen**
- Grillgeräte**
- Gartenhäuser**
- Zoobedarf**

Kreimer's GartenPark

Erlenstr. 2 · 48485 Neuenkirchen · info@kreimers.de · 05973 / 94 77 - 0

Foto: Liudmyla-Guniavaia / Shutterstock.com

RHL-0052-0123

Tierarztpraxis Altenberge - Dr. Ralf Seidewitz
Zur Steinkuhle 1 - 48341 Altenberge
Tel.: 02505 - 1414
www.tierarztpraxis-altenberge.de



Wir freuen uns auf Sie

TIERARZTPRAXIS
Altenberge

RHL-0060-0124

Hundetraining im Tierheim

– mehr als nur spazieren gehen und kuscheln

Text: Conny Backhaus

Die Tierheime Landauf, Landab sind voll mit Hunden, die Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Abgegeben aus Überforderung, eingezogen von Ordnungs- oder Veterinärämtern wegen Gefährlichkeit. Meist gibt es dazu eine lange Vorgeschichte. Was gut ist, weiß man da doch, was auf einen zukommt.



Interessanter wird es, wenn es sich um Fundhunde handelt. Hier merkt man unter Umständen sehr überraschend, warum der Vierbeiner nicht mehr von seinem Besitzer abgeholt wurde. Alle haben gemein, dass eine Vermittlung nicht gerade einfach ist/wird. Damit

das nicht so bleibt, arbeitet das Tierheim Tecklenburger Land nun mit einer Hundetrainerin zusammen, die sowohl Vierbeiner als auch Zweibeiner unter die Lupe nimmt, um zu unterstützen und die Vermittlungschancen langfristig deutlich zu verbessern.

Warum macht er das und wie lässt er das bleiben?

Das ist wohl die am häufigsten gestellte Frage, wenn es um das Hundetraining geht. Um darauf eine adäquate Antwort zu geben, bedarf es einen genauen Blick auf das gezeigte Verhalten des Hundes. Bevor das eigentliche Training beginnt, bekommt deshalb jeder Betreuer einen Fragebogen zu seinem Hund. Wie ist die Vorgeschichte, welches Verhalten wird wann gezeigt etc. Beim ersten Training gibt es zunächst keine Anweisungen, sondern jedes Mensch-Hund-Team macht erst einmal sein Ding „wie immer“. Die Trainerin schaut, wie der jeweilige Hund seine Bezugsperson ansieht, wie er auf sie reagiert und umgekehrt. Kommunizieren die zwei überhaupt, oder „reden“ sie aneinander vorbei. Ist das geklärt und vor allem auch erklärt, geht es an das eigentliche Training.

Athos als Beispiel

Da wäre Athos, ein Jagdterrier. Im Haus ein völlig unkompliziertes Kerlchen. Geht es allerdings nach draußen, mutiert der kleine Jagdterrier zu einem hysterisch schreienden Monster. Kommen dann noch Autos in Spiel, ist er nicht mehr zur halten. Athos reagiert dann auf gar nichts mehr. Für ihn gibt es von der Trainerin ein „Ausgehverbot“. Natürlich darf Athos den Zwinger verlassen, wird aber vorerst nicht spazieren gehen, sondern trainiert im Freilauf mit seinen Betreuern. Dabei wird Futter offen auf den Boden gelegt; Athos darf es ansehen, aber nicht





Konzentrationsübungen sind ein wichtiger Bestandteil beim Training mit Hunden

aufnehmen (wird mit der Hand blockiert). Erst wenn er seinen Blick auf den Betreuer richtet, wird das Futter frei gegeben. Das soll die Aufmerksamkeit auf seine Betreuer verbessern. Nach und nach kommt mehr Ablenkung dazu, wenn der Rüde auch dann seine Aufmerksamkeit zuverlässig bei seinem Betreuer behält, geht es wieder zum Spaziergang raus.

Der nächste Kandidat heißt Rusty: er verteidigt Futter, hat ein Problem mit Händen und beißt bei Fremden gerne zu. Er ist den Maulkorb gewöhnt, was das Training für alle Beteiligten einfacher macht. Hier geht es darum, dem dreijährigen Dackelmix klar-

zumachen, dass ihm niemand sein Futter abspenstig macht und Hände nicht nur zum Schlagen gut sind. Im Training wird nun von den Betreuern in den vor dem Hund stehenden Napf nichts herausgenommen, dafür aber etwas hineingeworfen. Und Hände sind auch nur noch für positive Dinge wie Leckerli und die Leine zum Spaziergang zuständig.

Bei jeder Trainingseinheit werden Lernergebnisse von Hund und Mensch kontrolliert, bei Bedarf optimiert und wenn nötig auch schon mal „ein Schritt zurück“ gegangen, wenn es für den Hund oder auch den Menschen zu viel wird, oder Überforderung droht.

Und es wird doch gekuschelt

Das nichts von heute auf morgen geht, ist auch den engagierten Betreuern im Tierheim Tecklenburger Land bewusst. Deshalb gilt die Devise: Wenn es nicht weitergeht, hilft vielleicht einfach eine kurze Pause zum Durchatmen – ausgiebiges kuscheln inklusive. Das Training soll allen Spaß machen, nur so lernt es sich langfristig gut. Wovon auch die neuen Besitzer der Vierbeiner profitieren werden. Die übrigens eine Trainingsanleitung mitbekommen sowie das Angebot, sich auch nach der Vermittlung an die Hundetrainerin wenden zu können.

Impressum

„Schnauze mit Herz“ ist das Magazin für die Tierheime im Kreis Steinfurt (Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. und Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V.).

Herausgeber: Deutscher Tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz, Friedenstr. 30, 52351 Düren
Tel: 0 24 21 -276 99 10
Mail: verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes: Sara Plinz
Verantwortlich Lokalteil Lengerich: Ulla Mertin, Rheine: Bettina Misch

Adresse: jeweils Deutscher Tierschutzverlag, Ausgabennummer: 7
Auflage: 5.000 Stück, Titelfoto: Marieke Ahrends

Die Tierschutzvereine sind behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Der Umwelt zuliebe!



**TIERARZTPRAXIS
ANTONIUS BRINK**



Lingener Damm 149
48429 Rheine
Telefon: 05971-64558

kontakt@tierarzt-brink.de
www.tierarzt-brink.de



Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
11:00 - 12:30
u. 15:30 - 18:30 Uhr
Freitag
11:00 - 12:30
u. 15:30 - 17:30 Uhr



Der Sommer naht

– tierische Tipps für heiße Tage!

Text: Petra Venker

Bald ist er wieder da – der Sommer! Dann genießen wir die Wärme, die Luft und die Aktivitäten draußen im Freien. Auch unsere tierischen Freunde mögen den Sommer. Jedoch sind zu hohe Temperaturen auch für sie belastend. Deshalb hier ein paar Tipps, wie Ihr Eure Hunde, Katzen und Pferde gut durch die Sommerhitze bringt:

Hunde können nicht schwitzen

Hunde sind hitzeempfindlich und regulieren ihre Körpertemperatur über das Hecheln, was bei hohen Temperaturen nur bedingt ausreichend ist. Nachfolgende Tipps können sinnvoll unterstützen:

- > Spaziergänge in die kühleren Tagesabschnitte verlegen und kürzer, entspannter und in schattiger Umgebung gestalten.
- > Sportliche Aktivitäten stark verringern oder ganz darauf verzichten (Kreislauf schonen).
- > Spaziergänge auf heißem Asphalt vermeiden. (Macht mal den Test: 3-5 Sekunden mit der Hand oder Fuß den Asphalt berühren. Wie fühlt es sich für Euch an?)
- > Kühlmatten oder feuchte Handtücher als Liegefläche anbieten.
- > Baden in warmen, stehenden und langsam fließenden

Gewässern meiden! In den Gewässern bilden sich erhöht Keime, Bakterien und Algen, die zu Infektionskrankheiten und Vergiftungen führen können.

- > Lasst Euren Hund niemals im Auto während Ihr Besorgungen macht! Auch nicht nur kurz! Die Temperatur im Auto steigt schnell stark an und ist für den Hund lebensbedrohlich.
- > Immer für ausreichend frisches Wasser sorgen – auch auf gemeinsamen Unternehmungen.
- > Das Fell regelmäßig nach Zecken absuchen, da diese Parasiten in der warmen Jahreszeit noch aktiver sind.
- > Immer für schattige, kühle Liegeplätze sorgen (im Garten oder auch unterwegs zur Rast). Auf viele Pausen und Ruhezeiten achten.

Auch Katzen sind hitzeempfindlich

Auch unsere Stubentiger benötigen Unterstützung, um sich bei den hohen Temperaturen wohlfühlen:

- > Für ruhige, kühle und schattige Plätze sorgen (bei Wohnungskatzen tagsüber Jalousien herunterfahren, damit der Wohnraum nicht überhitzt).
- > Feuchte Handtücher können auch für Katzen als kühler Liegeplatz dienen.
- > Keine Ventilatoren aufstellen – gerade für neugierige und spielende Katzen können sie zur Gefahrenquelle werden.
- > Auf ausreichend Flüssigkeitsaufnahme achten und an verschiedenen Stellen Trinkmöglichkeiten aufstellen. Trinkbrunnen oder Wasserspiele können ebenfalls zum Trinken animieren. Auch Nassfutter bietet – im Gegensatz zu Trockenfutter – an heißen Tagen eine zusätzliche Flüssigkeitsaufnahme.
- > Stellt für Eure Freigänger draußen regelmäßig sauberes Trinkwasser auf, damit sie nicht auf abgestandenes Regenwasser angewiesen sind.
- > Sorgt in Eurem Garten für ein schattiges Plätzchen, das die Katze bei Bedarf nutzen kann.

Tipps für unsere Pferde

Schutz vor Überhitzung benötigen auch die Pferde. Gerade Pferde mit dunklem Fell ziehen die Hitze an. Aber auch helles Fell bedarf Schutz, da es zu Sonnenbrand neigt. Deshalb hier ein paar Tipps:

- > Weidezeiten anpassen – besonders, wenn auf der Weide keine Schattenplätze vorhanden sind.
- > Zusätzliche Schattenplätze schaffen (z. B. Sonnensegel).
- > Im Stall für ausreichend Luftzirkulation sorgen.
- > Immer frisches, kühles Wasser zur Verfügung stellen. Wasser in Kübeln mehrfach wechseln, wenn es zu warm geworden ist.
- > Durch starkes Schwitzen verlieren Pferde wichtige Körpersalze. Flüssigkeits- und Elektrolytereserven können mittels Salzleckstein und Ergänzungsfuttermitteln aufgebaut werden.
- > Auf das Reiten bei Hitze verzichten und sportlichen Aktivitäten den Temperaturen und der Umgebung (z. B. schattiger Wald) anpassen.
- > Bei verschwitzten Pferden ist das Abduschen sinnvoll und wird gerne angenommen. Das Wasser sollte handwarm sein. Beginne an den Beinen, arbeite Dich langsam zum Körper hin und ziehe zum Schluss die Feuchtigkeit und restlichen Schweiß mit dem Schweißmesser ab. Ein abgedushtes, frisches Pferd ist weniger attraktiv für fliegende Plagegeister.
- > Schütze Dein Pferd mit einer leichten Fliegendecke vor nervigen Insekten. Diese Decken eignen sich auch gut zur Vorbeugung gegen Sonnenbrand.
- > Mähne und Schweif sorgen dafür, dass sich das Pferd gegen Plagegeister wie Fliegen und Mücken wehren kann. Verzichte deshalb auf das Flechten von Zöpfen.
- > Hat Dein Pferd im Sommer dichtes Fell, kann Scheren sinnvoll sein, damit es nicht zu sehr schwitzt und es nicht zu Kreislaufproblemen kommt.

Das Tierheim-Team wünscht allen Zwei- und Vierbeinern einen schönen Sommer!



Mousse au Chocolat

Text: Karin Dornbusch (DTSV)



Aus nur vier Zutaten lässt sich ganz einfach ein köstliches Dessert zaubern. Dazu werden Soja-sahne, Schokolade, Vanille und Sahnesteif zu einer schokoladigen Masse verarbeitet, die über Nacht zu einer fluffigen Mousse wird. Sie sehen, die meiste Arbeit erledigt bei der Zubereitung Ihr Kühlschrank! Besonders lecker passen dazu frische Früchte, die dem Dessert eine leichte Note verleihen. Ich wünsche guten Appetit! Ihre

Karin Dornbusch

Zutaten für 4 Personen

- 300 ml kalte vegane Sahne
- 200 g vegane Zartbitter-Schokolade (< 70%)
- 1 Päckchen Sahnesteif
- 3 Päckchen Vanillin-Zucker
- 2 TL Puderzucker
- 1 TL Weinbrand

Zubereitung

Die Schokolade entweder im Wasserbad oder in der Mikrowelle schmelzen lassen. Die Sahne mit Sahnesteif aufschlagen, Vanillin-Zucker und den Puderzucker hinzufügen und weiter schlagen. Kurz probieren und – je nach Empfinden – ggf. noch etwas nach zu-

ckern. Die flüssige Schokolade unter Rühren in die Sahne geben und mit Weinbrand aromatisieren. Die Mousse in eine Schale füllen, abdecken und im Kühlschrank für ein paar Stunden kühl stellen oder direkt verzehren.



TIERARZTPRAXIS
Dr. med. vet. Große Kleimann

**Dr. med. vet .
R. Große Kleimann**

Veltruper Kirchweg 93
48565 Steinfurt
T.: 02551 - 5444

www.tierarztpraxis-steynfurt.de

RHL-0031-0221



Kollo
Steuerberater

Manfred Kollo

Up'n Nien Esch 22
48268 Greven
Tel. 02571/56 88 960
Mobil 0172/ 8 8275 39
steuerberatung@kollotax.de

www.kollotax.de

RHL-0026-0121



Gebrüder willers HEIZUNG
KLIMA
SANITÄR
LÜFTUNG

*Leistung bringen
und Mensch bleiben*

Röntgenstr. 10 · Tel. 05971/16000 · 48432 Rheine
www.willers-haustechnik.de

RHL-0055-0223

Die Katzenschutzverordnung

Text: Jasmin Hehemann

im Kreis Steinfurt

Lange haben die Tierschutzvereine, die beiden kreisansässigen Tierheime, die Katzenhilfen, die Jägerschaft und Tierschützer für die Katzenschutzverordnung gekämpft. Am 01.06.2021 war es endlich so weit: sie wurde offiziell beschlossen und trat endlich in Kraft!

Für das Tierwohl und das Leid der freilebenden Katzen im Kreis Steinfurt gilt:

Katzenhalter*innen sind somit verpflichtet, ihre Samtpfoten kastrieren zu lassen, sobald diese Freigang haben. Dies gilt sowohl für weibliche als auch für männliche Katzen.

Des Weiteren müssen die Tiere mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein, der dann mit Namen und Adresse des Halters / der Halterin beim bundesweiten Register TASSO e. V. oder des Deutschen Tierschutzbundes (Findifix) kostenlos zu registrieren ist.

Bisher keine Verbesserung

Nun sind fast drei Jahre verstrichen und ein sichtbarer Erfolg ist zumindest im Tierheim Rote Erde noch nicht wirklich spürbar. In diesem Frühjahr sind wieder jede Menge Katzenkitten nichtregistrierter Katzen im Tierheim geboren. Die als Fundtiere

abgegebenen Muttertiere werden dann nach der Entwöhnung der Kitten vor der Vermittlung kastriert und gekennzeichnet. Oftmals bedürfen die gefundenen Miezchen jedoch einer besonderen Behandlung: Krankheiten wie Katzenschnupfen und Pilz sind leider keine Seltenheit. Die Aufnahmestationen sowie die Quarantänen der Tierheime sind gerade zu Beginn des Sommers durch den Babyboom mit all seinen Schwierigkeiten voll besetzt und „blockieren“ diese dann für die Zeit des Aufwachsens der Kitten oder der Genesung erkrankter Katzen. Es müssen zudem besondere Hygienemaßnahmen eingehalten werden, die die Tierheime mit entsprechend hohen Kosten für Tierarzt, Medikamente und Hygieneartikel belastet.

Die Tierschützer hoffen inständig, dass die Katzenschutzverordnung zukünftig zu einem verantwortungsvolleren Halten von Katzen führt. Der erste Schritt ist mit der Katzenschutzverordnung getan, es wird jedoch weiterhin ein langer Weg, dem Leid der unkontrollierten Vermehrung ein Ende zu setzen.

Durch Beratung und Aufklärung in den Tierheimen wird die Katzenschutzverordnung bereits großartig unterstützt.

Die Katzenschutzverordnung finden Sie auch unter www.kreis-steinfurt.de. Einfach in der Suchleiste „Katzenschutzverordnung“ eingeben.

Die „Kittenzeit“ steht wieder vor der Tür. Noch ist keine positive Veränderung spürbar.





Rettet das Huhn

– den Tieren eine Stimme geben

Text: Ulrike Kohl

Ulrike Kohl ist eine zielstrebige junge Frau mit einem großen Herzen. Bereits seit 2019 engagiert sich die 38-jährige für den Verein „Rettet das Huhn e.V.“. Mit ihrem Tierschutzsong gibt sie genau diesen Tieren nun eine Stimme. Der Titel ist passend und direkt zugleich: „Rettet das Huhn“.

Von der Hühnerrettung ins Tonstudio

Bereits im Jahr 2019 begann Ulrike, die bei einem Straßenfest auf den Verein aufmerksam wurde, bei Hühnerrettungen aktiv mitzuhelfen. Rettet das Huhn e.V. vereinbart Termine mit Landwirt:innen, rettet die ausgedienten Legehennen von den Höfen und vermittelt sie in Privathaushalte, wo sie artgerecht leben dürfen. Mittlerweile konnte der seit 2015 eingetragene Verein mit diesen Aktionen deutschlandweit weit mehr als 130.000 Tieren das Leben retten. Da Ulrike Kohl allerdings in ihrer Stadtwohnung selbst keine Hühner halten kann, wurde der Wunsch, mehr zu tun, immer größer. „So entstand die Idee, meine Stimme einzusetzen, um musikalisch aufzuklären und Aufmerksamkeit für das Thema zu wecken“, erklärt sie.

Gemeinsam mit Produzent Mark Smith, der bereits mit Künstlern wie Johannes Oerding zusammengearbeitet hat, schrieb Ulrike ihren eigenen Tierschutz-Song „Rettet das Huhn“. „Ich will mit dem Song nicht den Zeigefinger erheben, sondern zum Nachdenken anregen – und die Menschen erreichen“, betont sie.

Aufklärung mit Herz und Soul

Die deutschsprachige Ballade mit Soul-Elementen geht dank ihrer eingängigen Melodie direkt ins Ohr. Doch es ist der Text, der mitten ins Herz trifft. „Für mich ist das Besondere bei dieser Tierschutzarbeit, dass ich die Tiere mit eigenen Händen ins Leben tragen darf. Ich darf ihnen also beim Start in ein artgerechtes Hühnerleben ganz aktiv helfen.“

Das berührt mich immer sehr“, sagt Ulrike Kohl mit leuchtenden Augen.

Und das transportieren ihre Textzeilen. Legehennen werden als Nutztiere gehalten und nach einem viel zu kurzen, schmerz erfüllten Leben aussortiert, sobald ihre Legeleistung nachlässt. Die Hühner stehen mit dem Rücken zur Wand.

„Dieser Zeitpunkt ist bereits nach nur 12 bis 16 Monaten erreicht und die Tiere werden wie Abfall behandelt. Viele der Hühner, die wir rausholen, haben sich gegenseitig Federn ausgerupft oder sogar Pickwunden zugefügt. In den Großgruppen der Legebetriebe ist es ihnen einfach nicht möglich, eine feste Rangordnung zu bilden. Einige von ihnen haben zudem gebrochene Beine aufgrund von Kalziummangel durch die übermäßige Eierproduktion des Körpers. Die Tiere sind geschunden, man sieht ihnen die Strapazen des ständigen Eierlegens an. Verletzungen und eitrige Entzündungen des Legeapparates sind keine Seltenheit“, fährt sie fort. „Das Leben in einem Legebetrieb ist geprägt von Enge, Lärm und Schmerz. Viele unserer Schützlinge sehen am Rettungstag zum ersten Mal das Sonnenlicht und dürfen zum ersten Mal Gras unter ihren Füßen spüren. Ein Privileg, das vielen ihrer Artgenossen verwehrt wird. Denn retten können wir nur einen kleinen Teil von ihnen.“

Da dieses Leid hinter verschlossenen Türen geschieht, wissen die wenigsten Konsument:innen davon. Ulrike Kohl beschreibt ihre eigenen Erfahrungen: „Auch ich wurde jahrelang mit bunten Verpackungen und Bildern getäuscht. Als Teenager entschied ich mich jedoch für eine vegetarische Lebensweise. Mittlerweile lebe ich vegan. Ich finde, als Verbraucher sollte man ein Recht auf die Wahrheit haben. Mit meinem Song möchte ich auf das Leid in der Eierindustrie aufmerksam machen und die Herzen möglichst vieler Hörerinnen und Hörer erreichen.“

Den Song „Rettet das Huhn“ von Ulrike Kohl

können Interessierte auf allen gängigen Streaming-Plattformen hören. Das dazugehörige Musikvideo ist auf YouTube verfügbar.



Ulrike Kohl im Einsatz für „Rettet das Huhn e.V.“

Fotos: Hendrik Mulder, Vierpfoten, privat



Hol dir deinen Willkommens

friends

% COUPON %



Spare 15% auf deinen ersten Einkauf*



Jetzt App downloaden, anmelden und Vorteile sichern

fressnapf.de/friends



Google Play ist eine Marke von Google LLC

*Rabatt gilt auf den gesamten Einkauf. Aktion gilt ab dem 06.05.2024. Nach Anmeldung zu Fressnapf Friends zwei Wochen gültig. Die Einlösung des Coupons setzt die Benutzung der Fressnapf App und die Teilnahme bei Fressnapf Friends voraus. Mehr Informationen und die Teilnahmebedingungen für Fressnapf Friends finden sich unter fressnapf.de/friends. Um einen Coupon zu nutzen, muss im stationären Handel die Fressnapf App vorgezeigt werden. Ausgenommen sind Bücher, Zeitschriften, Gutscheine, Versandkosten, Tiere, Pfand, Tabak, Salon, Partner-Artikel und Produkte und Dienstleistungen, bei denen ein Teil des Preises gespendet wird. Abgabe nur in haushaltsüblicher Menge. Jeder Coupon ist nur einmal pro Person einlösbar. Coupons können kombiniert werden, jedoch ist keine Mehrfachrabattierung des gleichen Artikels durch den gleichen oder einen weiteren App Coupon möglich. Barauszahlung ist ausgeschlossen. Einlösbar in teilnehmenden Märkten und online. Dieser Coupon ist nicht mit sonstigen anderen Aktionen und den Friends Preisen kombinierbar, sofern nichts Gegenteiliges erwähnt ist.

RHL-0066-0124

Kostenexplosion im Tierheim –

Text: Conny Backhaus

Was nun?



Schwierige Zeiten für Tierheime. Die Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) hat sich seit November 2022 deutlich erhöht, wenn nicht gar verdoppelt. Die Heiz- und Stromkosten sind ebenfalls teurer geworden. Aufgrund der allgemein gestiegenen Lebenshaltungskosten haben auch die Preise, z. B. für Kleintier- und Katzenstreu, deutlich angezogen.

Eine mehr als ungünstige Kombination, wirft man einen Blick auf die so wieso schon angespannte finanzielle Lage der meisten Tierheime.

Hinzu kommt, dass die Anzahl der Tiere, die aufgenommen und versorgt werden müssen, nach der Covid Pandemie nicht weniger, sondern mehr geworden ist. Im Tierheim Tecklenburger Land zum einen durch die stark gestiegene Zahl der Anfragen zur Aufnahme verhaltensauffälliger Hunde, die aufgrund eben dieser Auf-

fälligkeiten viel länger im Tierheim verbleiben, somit auch mehr Kosten verursachen. Zum anderen, so zumindest der Eindruck, durch ein deutliches mehr an Fundkatzen. Darunter auch die Anzahl an kranken Tieren, die Katzenkranke station war dauerhaft gefüllt. Besonders auffällig war auch, dass im Jahr 2023 im Kleintierbereich fast durchgängig um die 15-20 Kaninchen zu finden waren. 80 % der Fundkaninchen waren Paare, einige mit bis zu zwölfmaligem Nachwuchs, was für eine Überbelegung und entspre-

chende Kosten (Einstreu, Grünfutter, Impfung für alle etc.) gesorgt hat. Soweit die Fakten.

Was bedeutet das nun für die Tierheime?

Ein strikter Sparkurs mit so wenig wie möglich und nur so viel wie nötig scheint alternativlos. Dem gegenüber stehen dringend notwendige Reparatur- und Renovierungsarbeiten

Fundhäsinnen Snowy mit acht ihrer zwölf Jungen, die im Tierheim geboren wurden



und die eingangs erwähnten Tierarztkosten. Im Tierheim Tecklenburger Land ist das Dach vom Katzenaußengehege in die Jahre gekommen, die Holzbalken sind marode. Bei Regen tropft das Wasser an einigen Stellen in das Gehege. Und der eigentlich seit Jahren geplante Bau der Vogelvoliere wird aus Kostengründen immer wieder verschoben, weil schlicht das Geld fehlt. Behelfskäfige sind im Moment die Lösung, aber keine gute.

Hier hilft nur ein hohes Maß an Improvisation und Eigenleistung. Was bei den Tierarztkosten nicht viel nutzt, Kastrationen und andere Behandlungen lassen sich nun mal nicht in Eigenregie durchführen. Hier ist jetzt eines gefragt: eine gute Kommunikation nach außen.

Was braucht es jetzt wirklich?

Viele Tierfreunde unterstützen die Tierheime mit ihren Spenden. Sie wünschen sich, dass ihre Spende direkt und sichtbar ankommt, z. B. in Form von Futter, Spielzeug etc. Was zur Folge hat, dass das Tierheim Tecklenburger Land zwar mit Futterspenden überhäuft wird, andere benötigte Arbeits- und Verbrauchsmaterialien aber trotzdem zukaufen muss, was wiederum Gelder bindet, die eigentlich in Reparatur- und Renovierungsarbeiten oder die Tierarztrechnung fließen müssten.

Hier gilt es Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sinnvoll und bedarfsgerecht gespendet werden kann. Stichwort:

Das Dach vom Katzenaußengehege: die Holzbalken sind morsch, die Schrauben der Dachlattung rostig und bei Regen läuft Wasser in die darunterliegenden Ausläufe.



Wunschliste auf der Tierheimhomepage. Darauf kann dann auch der Arbeitskittel für die Katzenkrankestation, die Gummihandschuhe oder das Katzenstreu zu finden sein. Auch das kommt den Tieren zugute, obwohl der direkte Bezug zum Tier nicht so offensichtlich ist, wie z. B. bei dem erwähnten Spielzeug und Futter.

Weiter gilt es aufzuklären, warum die häufig weniger beliebte Geldspende so wichtig ist. Hier ist Transparenz gefragt. Die Spender wollen und sollen nachvollziehen können, worin der Nutzen für die Tiere liegt. Was bei der Zahnsanierung des Jack Russell Terriers „Jupp“, ca. 14 Jahre alt, ohne Probleme möglich ist. Elf marode und teils vereiterte Zähne mussten gezo-

gen werden. Da erklärt sich der Sinn der Spende von ganz allein. Ähnlich verhält es sich z. B. mit Allergie- und Herzpatienten die nur aufgrund von Medikamenten beschwerdefrei sind bzw. gut damit leben können. Letzteres ist dann allerdings ein „Langzeitprojekt“.

Damit dieses und viele andere Aufgaben des Tierheims Tecklenburger Land dauerhaft möglich sind, müssen beide Seiten an einem Strang ziehen. Das Tierheim mit einer guten, nachvollziehbaren Informationspolitik und die Tierfreunde die bereit sind mit ihrer Spende dafür zu sorgen, dass diese umsetzbar wird und bleibt. Nur mit IHNEN kann das gelingen!

Für unsere Tiere spenden!

Stadtparkasse Lengerich
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07



GiroCode

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE84 4036 1906 0204 1463 00



GiroCode

PayPal



Kleintierpraxis
Große Lefert

Tel: 0 25 52 / 99 52 70
www.tierarzt-steinfurt.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Dr. med. vet. Tanja Müller-Lefert & Team

Dumte 19
48565 Steinfurt

Inserenten gesucht!

verlag@deutscher-tierschutzverlag.de

Glücklich vermittelt - Luckys unerwartetes Happy End

Text: Conny Backhaus



Lucky auf seinem erklärten Lieblingsplatz, dem Sofa

Es ist der 31.05.2022, es ist eine der üblichen Beschlagnahmen: Animal Hoarding! In diesem Fall geht es um 20 Hunde. Unter ihnen Lucky und Aiden, die in das Tierheim Tecklenburger Land gebracht werden. In Ruhe ankommen, langsam eine Beziehung zum Menschen aufbauen und dann ein neues Zuhause finden.

Und so sah die Realität aus ...

Aiden mochte Kuscheleinheiten, war anhänglich. Lucky stand sich selbst im Weg, war unsicher und hat erstmal alle verbellt und sich nicht anfassen lassen. Zwei ehrenamtliche Spaziergängerinnen haben es sich dann zur Aufgabe gemacht, den „Angsthasen“ an den Menschen zu gewöhnen. Es hat einige Tage gedauert, bis sich Lucky getraut hat, Futter in Form von

Leckerli aus der Hand zu nehmen, um sich dann ganz schnell wieder zurückzuziehen. Mit viel Geduld wurde Lucky mutiger und ließ sich nach der ersten Woche langsam anfassen, sogar ein Geschirr konnte angelegt werden. Es wieder abzunehmen, kam dann aber aus Luckys Sicht nicht mehr in Betracht. Nicht schlimm, da dieses weich und gepolstert war.

Musste man anfangs noch einige Sicherheitsvorkehrungen einhalten, um Lucky und Aiden in den Auslauf laufen zu lassen, war inzwischen ein entspanntes „Bummeln“ möglich. Und Lucky begann sich auf den Menschen einzulassen. Anfangs durch einen längeren Aufenthalt neben den Menschen beim Abholen von Leckerli, über geduldetes vorsichtiges

Streicheln an der Seite, bis hin zu dem Moment, als er sich ganz gezielt auf seine Betreuer zu bewegte und aktiv Kontakt suchte.

Ab jetzt geht's aufwärts

Das war gleichzeitig der Startschuss für den ersten Spaziergang „draußen“. Zusammen mit Zwingergenossen Aiden und seinen beiden Betreuerinnen hat der Mischlingsrüde es ganz offensichtlich sehr genossen, zu schnüffeln und seine Runde um das Tierheim zu drehen. Die Spaziergänge wurden länger und Lucky immer aufgeschlossener. Der nicht mehr ganz junge Herr forderte sogar zum Spielen auf und konnte albern sein. Auch die anfangs unmögliche Untersuchung durch die Tierärztin, samt Impfung, war nun ein sprichwörtliches Kinderspiel.

Allein an Interessenten mangelte es. Zum einen sicherlich deshalb, weil das Tierpfleger-Team ihn nur zusammen mit Aiden vermitteln wollte – die zwei hingen einfach zu sehr aneinander. Zum anderen blieb Lucky eben ein Hund, der nicht mit „Hurra“-Rufen auf Zweibeiner zustürmte. Im Gegenteil: Fremde Menschen, die an seinem Zwinger vorbeikamen, wurden weiterhin verbellt und Lucky zog sich zurück.

Als nach über einem Jahr im Tierheim sein Zwingermitbewohner starb, hatten alle etwas Sorge, wie sich Lucky wohl entwickeln würde. Wieder in alte Muster verfallen? Die Bedenken waren unbegründet, Lucky blieb ein aufgeschlossener Hund, suchte eher noch mehr den Kontakt. Und dann passierte das, woran eigentlich niemand mehr glaubte ...

Ein unerwartetes Happy End

Es gab Interessenten, die Lucky zu sich nehmen wollten. Die übliche Beschreibung von Lucky „fremdelt anfangs, es kann dauern, bis er warm

wird“ schreckte sie keinesfalls ab. Im Gegenteil, er sollte auch seine Chance bekommen. Von Vorteil war sicher, dass es dort bereits eine Hündin gab, die sehr aufgeschlossen gegenüber Mensch und Hund war. Durch sie hat der ansonsten zurückhaltende Rüde einen guten Draht zu den dazugehörigen Zweibeinern entwickelt.

Schnell war klar: Das passt, das wird was. Die Formalitäten waren zügig geklärt, Lucky durfte umziehen. Die erste Rückmeldung aus der neuen WG ließ, inklusive Bildern, nicht lange auf sich warten. Und siehe da: Als wenn der anfangs so scheue Kerl nie woanders gewesen wäre. Offen und zugewandt fügte er sich problemlos in seine neue Familie ein.

Bei ihrem „Danach“-Besuch wurden seine ehemaligen Betreuerinnen von einem fröhlichen Hund schwanzwedeln begrüßt. Die Bilder die dort entstanden sind, zeigen einen zufriedenen Hund, der sich sichtlich wohlfühlt und angekommen ist. Happy End oder: Endlich alles lucky für Lucky.



Ihr Fachhändler für
Rasenmäher, Motorsägen und Gartengeräte

STEINGROBE
Rasenmäher • Motorsägen • Zubehör • Ersatzteile • Service

Lingener Damm 151
48429 Rheine

Wir beraten Sie gern!

www.steingrobe.de

RHL-0059-0124

+++Vermietung und Verkauf von Wohnmobilen und Anhängern+++

REISEMOBILE
-EMSDETTEN.DE

Reisemobile Emsdetten
Winfried Linnenbaum
Buchenweg 51
48282 Emsdetten
Tel.: 02572-150-12 70
info@reisemobile-emsdetten.de
www.reisemobile-emsdetten.de

RHL-0059-0124

VELO@VILLE

Dein Bike.
Custom Made.

E-Bikes und Fahrräder aus dem Münsterland.
Konfiguriere jetzt dein Traumrad.
www.velo-de-ville.com

RHL-0059-0124

Rattenhaltung

So geht es richtig!

Text: Katharina Wolter (Rattenhilfe Nordwest e. V.)

Farbratten erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit als Haustiere. Die kleinen Nager sind hochintelligente und soziale Wesen, weshalb Sie in Gruppen von mindestens drei Tieren gehalten werden müssen. Niemals dürfen sie allein gehalten werden – auch dann nicht, wenn man sich viel mit ihnen beschäftigt.



Sie brauchen Artgenossen, um keine Verhaltensstörungen zu entwickeln und gesund zu bleiben. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 2-3 Jahren. Man sollte jedoch vor der Anschaffung bedenken, dass nur die wenigsten Ratten ihr Leben lang gesund bleiben und schnell hohe Tierarztkosten entstehen.

Viele Ratten werden zahm und genießen die Interaktion mit den Menschen. Jedoch gibt es auch immer wieder Tiere, die zurückhaltender sind. Daher sind Farbratten für Kinder ab etwa zwölf Jahren geeignet – wobei es wichtig ist, dass die Eltern die Versorgung unterstützen. Die beste Grundlage für zugewandte und aufgeschlossene Tiere ist die tägliche Beschäftigung, beispielsweise in Form des Auslaufs. Dieser sollte in einem rattensicheren und abgesperrten Bereich stattfinden, da die kleinen Nager nicht davor zurückschrecken Tapeten oder Möbel anzuknabbern. Steckdosen, Kabel und Topfpflanzen gehören daher nicht in den Auslaufbereich. Allgemein brauchen Ratten viel Platz. Ein

artgerechter Käfig besitzt eine Grundfläche (Länge x Breite) von min. 0,5 m². Die Höhe sollte bei mindestens 1 m liegen. Sie benötigen außerdem ein dauerhaft zur Verfügung stehendes ausgewogenes Trockenfutter aus Saaten sowie täglich Gemüse und ab und zu etwas Obst und tierisches Eiweiß.

Achtung, Konfliktpotenzial

Kommen neue Ratten in einen Haushalt, in dem bereits Ratten leben, dürfen die Tiere auf keinen Fall einfach so zusammen in den Käfig gesetzt werden. Dies kann zu heftigen Revierkämpfen führen, die mitunter auch tödlich enden. Eine Vergesellschaftung benötigt eine gewisse Zeit, da Ratten sehr territoriale Tiere sind, denen erst Gelegenheit gegeben werden muss, ihre Rangordnung festzulegen.

Eine Anleitung sowie weitere Infos rund um die Haltung von Farbratten findet man bei der Rattenhilfe Nordwest e. V. unter www.rattenhilfe-nordwest.de



Tierarztpraxis

Karin Elsner

Fachtierärztin für Kleintiere



Rheiner Straße 57
48432 Rheine-Mesum
Tel. 05975 - 30 65 56
info@tierarzt-elsner.de
www.tierarzt-elsner.de

Terminsprechstunde:

Mo. + Di. 9 - 12:30 u. 15 - 18 Uhr
Mi. + Fr. 9 - 12:30 Uhr
Do. 9 - 12:30 u. 15 - 20 Uhr
Online Terminvergabe möglich

RHL-0032-0221



S&B Computer Steinfurt
Ruhnhof 4
48565 Steinfurt
Tel.: +49 2551 83 51 0
E-Mail: info@tz-steinfurt

Wir bieten:

- Administration • IT-Security • IT-Dienstleister • Backups
- Telefonanlagen • Fernwartung • Server • Storage
- Netzwerktechnik • Verkauf • Horsting • Cloud
- Clouding • Home Office

RHL-0061-0124

Fotos: Tierheim Lenggerich, Luvtinytoes / Shutterstock.com

Antrag auf Mitgliedschaft



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V.

Zuständig für die Fundtiere aus: Altenberge, Emsdetten, Horstmar, Laer, Neuenkirchen, Nordwalde, Rheine, Saerbeck, Steinfurt und Wettringen.

Angaben zur Person:

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich möchte dem Tierschutzverein Rheine u. U. e.V. beitreten und mit einem jährlichen Beitrag (Kalenderjahr) unterstützen.

25,00 € Erwachsene

12,50 € Jugendliche (15-18 Jahre)

8,75 € Kinder (bis 14 Jahre)

_____ € freiwilliger Zusatzbeitrag
(Mitgliedsbeitrag zzgl. Zusatzbeitrag)

Ich habe die Datenschutzerklärung unter www.tierschutzverein-rheine.de/helfen-spenden/downloads zur Kenntnis genommen und willige in die Verarbeitung meiner personenbezogener Daten ein.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins an. Die aktuelle Satzung des Tierschutzvereins ist unter www.tierschutzverein-rheine.de/helfen-spenden/downloads oder in ausgedruckter Form im Büro des Tierheims Rote Erde einzusehen. Eine Kündigung der Mitgliedschaft hat schriftlich, mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende, an die Geschäftsstelle zu erfolgen (48481 Neuenkirchen, Postfach 1009).

Datum, Unterschrift*:

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

Einzugsermächtigung**

Ich ermächtige den Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Rheine u.U. e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Rheine u. U. e.V.
Postfach 10 09
48481 Neuenkirchen

... oder im Tierheim Rote Erde abgeben.
Adresse: Rote Erde 15, 48485 Neuenkirchen
Vielen Dank!

Telefon: 05973/902275

Fax: 05973/902211

info@tierschutzverein-rheine.de

www.tierschutzverein-rheine.de

Für unsere Tiere spenden!

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE20 4036 1906 0194 1937 00



GiroCode

PayPal



Antrag auf Mitgliedschaft



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V.

Zuständig für die Fundtiere aus: Bevergern, Dreierwalde, Glandorf, Greven, Hagen aTW, Hörstel, Hopsten, Kattenvenne, Ladbergen, Lengerich, Lienen, Riesenbeck, Tecklenburg und Westerkappeln.

Angaben zur Person:

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag jährlich entrichten:

20 € Schüler, Studenten, Rentner

40 € Erwachsene

60 € Familien

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist schriftlich, mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende möglich.

Der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-lengerich.de, erhalten diese im Tierheim Tecklenburger Land ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift*:

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V.
Setteler Damm 75
49525 Lengerich

... oder im Tierheim Tecklenburger Land abgeben.
Vielen Dank!

Telefon: 05481/4146

Fax: 05481/95029

info@tierheim-lengerich.de

www.tierheim-lengerich.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

**Für unsere
Tiere
spenden!**

Stadtparkasse Lengerich
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07



GiroCode

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE84 4036 1906 0204 1463 00



GiroCode

PayPal



**IHR UNTER-
NEHMEN
IST EINFACH
ANDERS?**

**IHRE WEBSITE
SOLLTE ES DANN
AUCH SEIN!**

Über 75% der Besucher Ihrer Website benutzen zum Surfen ein Mobiltelefon oder Tablet. Sollte Ihre Website dafür nicht optimiert sein, so können Ihre potenziellen Kunden Inhalte nur schwer oder gar nicht erkennen.

Wir machen Ihre Website fit für den Datenschutz und tauglich für das Handy und Tablet.



**Gerne beraten wir
Sie unverbindlich!**



0 24 21-27 69 910
x-up@x-up-media.de
x-up-media.de



DIE RICHTIGE SPÜR- NASE FÜR VERKAUF UND VERMIETUNG.

JETZT
BERATEN
LASSEN.

Für den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie verfolgen wir immer die richtige Spur! Als erfahrene Experten bieten wir professionelle Bewertungen, umfassende Marktkenntnisse und punktgenaue Vermarktungsstrategien. Piepel Immobilien: Ihr Partner mit dem richtigen Gespür für Ihre Immobilienangelegenheiten – in Rheine und Umgebung.



piepel
IMMOBILIEN

Christian Piepel
T 01520 - 90 42 637
www.immobilien-piepel.de

